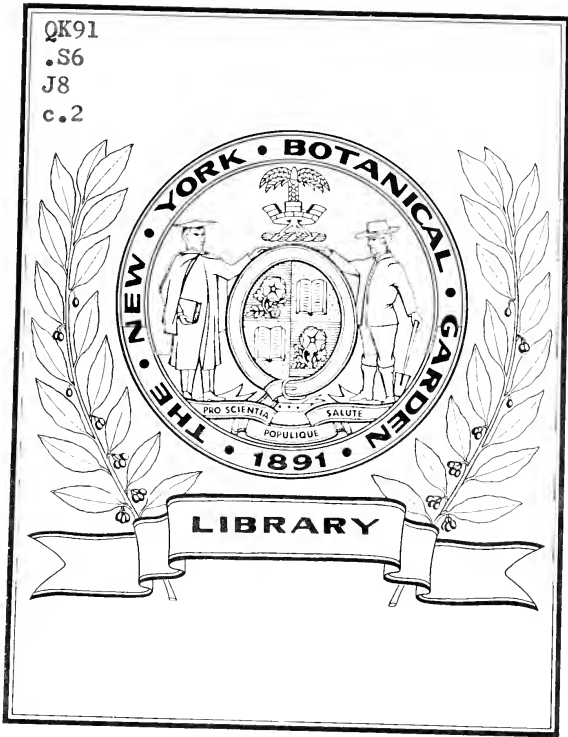


QK91
S6
J8
c.2

Junk, Wilhelm.
Linné's species plantarum

QK91
.S6
J8
c.2





Wilhelm Junk

Linné's Species Plantarum

Editio princeps,

und ihre Varianten,
mit Beschreibung einer neuen.

Mit 12 Facsimile-Tafeln.



Ein Jubilaeums-Epilog.



Berlin W., 1907. Verlag von W. Junk.

W1191

.26

J8

c.2

In Caroli Linnaei Natalitia.*)

Gaudeamus igitur!
Laeti celebramus
Natalitia Caroli
Grati quem Botanici
Maxime amamus.

In memoriam Caroli
Pocula siccemus!
Nostram reverentiam
Fidem et fiduciam
Invicem servemus!

Laetum diem hilares
Omnes expectemus,
Quo post haec terrestria
Jubila, coelestia
Tecum celebremus.



*) Aus einem (8 Klein-Oktav Seiten umfassenden) ohne Jahreszahl in München erschienenen und, wie es scheint, ganz unbekanntem Privatdrucke betitelt: „Zur Feyer von Linnés Geburtstag am 24. May im Freyen zu singen“, welcher 4 Lieder — 2 deutsche und 2 lateinische — umfasst. Bei dem obigen Gedichte ist eine Notiz beigefügt: „Nach einem i. J. 1823 erschienenen Gedicht abgeändert.“

Die „Species Plantarum“ sind nach dem „Systema Naturae“ das bedeutendste Werk des berühmten schwedischen Reformators und auf jenem Gebiete der beschreibenden Naturwissenschaften, in welchem Linné wohl das Hervorragendste geleistet hat, auf dem Gebiete der „scientia amabilis“, der Botanik, überhaupt in jeder Hinsicht sein größtes.¹⁾ Zum ersten Male 1753 in 2 Bänden von XII, 1200 und (Indices-) 31 Oktav-Seiten erschienen und dem König und der Königin von Schweden, Adolf Friedrich und Luise Ulrike (der Schwester Friedrich des Großen), gewidmet, enthalten die „Species“ Diagnosen, Synonyme und „Trivialnamen“ von 2300 Arten (die Varietäten nicht mitgerechnet). Das Werk bildet bekanntlich die Grundlage der heutigen botanischen binären Nomenclatur, wie sie Linné als Erster aufgestellt hat – wenn auch natürlich nicht ohne die keiner großen wissenschaftlichen Entdeckung oder Erfindung fehlenden Vorläufer, hier z. B. u. a. Rivinus, – und zwar zuerst andeutungsweise 1749 in seinem „Pan Suecicus“,²⁾ dann zwei Jahre später in der Erstausgabe der „Philosophia Botanica“ („Vielleicht könnte man Trivialnamen einführen in der Weise, wie ich solche im „Pan Suecicus“ gebraucht habe“). Aber zuerst systematisch durchgeführt für die Botanik erscheint die binäre Nomenclatur – wiederum zwei Jahre später – eben in den „Species Plantarum“ und erst weitere fünf Jahre nachher für die Zoologie in der editio X des „Systema Naturae“. Es kann daher nicht Wunder nehmen, daß bei der im Laufe der letzten vier Jahrzehnte zu immer höherer Bedeutung gelangten Nomenclaturbewegung in der Botanik und Zoologie diese beiden Fundamentalwerke eine außerordentlich gesteigerte Schätzung und Nachfrage erfahren haben, die sogar dazu geführt hat, daß 1894 die „Deutsche

¹⁾ Siehe auch Linné's eigenhändige Aufzeichnungen über sich selbst, herausg. von Afzelius 1826, p. 82: „In diesem Werke, welches ich immer selbst für mein bestes halte etc.“

²⁾ Näheres darüber siehe: W. Junk, Linné und seine Bedeutung für die Bibliographie. Berlin 1907, p. 8.

Zoologische Gesellschaft“ den zoologischen Teil der editio X des „Systema Naturae“ und der Verfasser dieses im vorigen Jahre die editio I der „Species Plantarum“ nachgedruckt haben. (Ein bisher fehlender Index alphabeticus der Trivialnamen, der stark vermißt wurde und die „Species“ als Nachschlagewerk erst brauchbar machen wird, ist im Druck). Die Originalausgaben, trotzdem in hoher Auflage gedruckt gewesen, sind jetzt außerordentlich selten geworden. Die Aufwärtsbewegung des Antiquarpreises der editio princeps der „Species“, der 1862 nach Brunet 10 Franken war und der heute ca. 80 Mk. ist und, wäre mein Neudruck nicht erschienen, noch viel höher sein würde, ist auch für die wissenschaftliche Wertbemessung kennzeichnend. — Die „Species“ sind dann 1762–63 in einer zweiten, um die Hälfte des Umfangs vermehrten Auflage erschienen, welche bemerkenswerterweise (obgleich bei den aus gleichen Ursachen geschätzten Ausgaben des „Systema“ die editio XII und nicht die editio X die begehrtere ist) einen weit geringeren Wert als die editio I besitzt. Endlich erschien 1764 eine dritte noch weniger geschätzte Ausgabe, ein unerlaubter Nachdruck der zweiten, veranstaltet von dem Wiener Verleger Trattner; eine editio IV, von C. L. Willdenow begonnen und von F. Schwaegrichen und H. F. Link beendet (1797–1830), hat mit dem eigentlichen Werk Linnés nichts mehr zu tun. Als sehr wertvoller und sehr seltener Nachtrag zur editio II der „Species“ erschienen 1767–1771 die „Mantissae“, deren erster Band die relativ wenigen neuen Gattungen und Arten, die nach vier Jahren vom Erscheinen der editio II und deren zweiter Band die vielen, die nach acht Jahren entdeckt und neu aufgestellt worden waren, umfaßt. Endlich erschien noch 1781 ein von dem im Leben wenig erfolgreichen Sohne Linnés herausgegebenes „Supplementum Plantarum“, ebenfalls zur ed. II der „Species“. Merkwürdigerweise in Braunschweig publiciert und von relativ geringem Handlungswerte.

Es ist also die editio I der „Species“, die wie oben ausgeführt die Grundlage der heutigen botanischen Nomenclatur bildet. Diese Nomenclatur erklärt ausdrücklich alle vor dieser Ausgabe gebrauchten Pflanzennamen für ebenso ungültig, wie alle nach Erscheinen der Ausgabe von anderen Autoren eingeführten Synonyme. „Das wichtigste aller Fundamental-Werke über jetzige Pflanzenarten“ nennt diese Ausgabe in einem

sehr lesenswerten Aufsatz¹⁾ der berühmte deutsch-australische Botaniker Baron Ferd. v. Müller, der ein Jahr später einen — allerdings leider nicht alphabetischen — Index²⁾ zu den „Species“ veröffentlichte. Interessant ist es zu lesen, daß, wie v. Müller tadelnd hervorhebt, sogar „bis zur letzten Neuzeit hin“ in den meisten größeren systematischen Werken immer nur die zweite Ausgabe von 1762–63 citiert wird (was allerdings heute nicht mehr vorkommen dürfte), weil die erste äußerst selten geworden war und „Mancher angenommen haben mag, daß, da die dritte Ausgabe nur ein verbaler Abdruck der zweiten war, auch die 1. Edition sich ebenfalls nicht wesentlich von den beiden anderen unterscheidet“. Selbst in dem De Candolle'schen Prodrômus wird nur die zweite Ausgabe citiert.

Aber im Gegensatz zu allen anderen Werken Linnés ist dieser rocher de bronze nicht so fest fundamntiert, wie man eigentlich erwarten müßte. Die Exemplare des Buches differieren nämlich untereinander. Und bei der Bedeutung, die dem Werke innewohnt, sind diese Abweichungen von der größten Wichtigkeit.

Im Jahre 1896 entdeckte Karl v. Flatt (ein „Güterdirigent“ in Alsó-Lugos, Ungarn), daß von zwei Seiten der editio I der „Species“, von den Seiten 89/90, zwei verschiedene Ausgaben existieren. Er schreibt darüber im „Botanischen Centralblatt“ Bd. 66, daß der Autor die zuerst gedruckte Ausgabe dieser beiden Seiten aus der Gesamt-Auflage entfernt und sie durch die neu gedruckten Cartons einer verbesserten Ausgabe ersetzt haben wollte, und berichtet,³⁾ daß in der ganz überwiegenden Zahl der existierenden Exemplare die korrigierte Ausgabe der zwei Seiten an Stelle der unverbesserten eingeklebt ist, und daß unkorrigierte Exemplare „zu den größten bibliographischen Seltenheiten gehören und in dieser Hinsicht noch über der anonym herausgegebenen Apologie „Orbis eruditi iudicium“⁴⁾ stehen, weil dieses letztere Werk nicht (wie die kassierten Seiten der „Species“) der Vernichtung geweiht war.“ Ein Urteil, das ich in dieser Übertreibung nicht unterschreiben könnte; ja,

¹⁾ „Einige Worte über die erste Ausgabe von Linné's Species plantarum in Bezug auf Vorzugsrecht“. Botan. Zeitung. Jahrg. 37. 1879, p. 489.

²⁾ Index perfectus ad Linnaei Species Plantarum (1753). Melbourne 1880.

³⁾ Sein Aufsatz trägt den Titel: „Das seltenste typographische Product Linné's.“

⁴⁾ Näheres über dieses Rarissimum siehe: W. Junk, Bibliographia Linnaeana Berl. 1902, p. 6.

das Exemplar, nach welchem im Vorjahre mein anastatischer Neudruck gemacht wurde, ist sogar (zufälligerweise) eines von den unkorrigierten. Flatt fügt seiner Abhandlung eine gute photographische Kopie der Seiten 89/90 der unkorrigierten Ausgabe bei. Er erzählt weiter, was ganz interessant ist und was ich bisher bei anderen Exemplaren nicht konstatieren konnte, daß bei dem seinigen die Seiten 269/270 fehlen — ein Fehlen, das natürlich nur einer Übeltat eines ungeschickten Buchbinders entsprang —, und an deren Stelle sich wiederum die Seiten 89/90, aber in der korrigierten Ausgabe, befinden, diese zwei Seiten also in seinem Exemplare doppelt — zuerst an der richtigen Stelle in der nichtkorrigierten Form — vorhanden wären. Er behauptet auch — zu Unrecht — feststellen zu können, daß seine korrigierten Seiten 89/90 einen integrierenden Bestandteil des Druckbogens R (Seite 257 — 272) bilden — der übrigens, wie wir weiter sehen werden, auch noch zwei andere Seiten enthält, von denen zwei Ausgaben existieren, — daß also die Korrektur des Autors erfolgt wäre, als der Druck des Werkes bis zu diesem Bogen vorgeschritten war, also noch im Erscheinungsjahre des Buches selbst, im Jahre 1753.

Kein geringerer als der bekannte Bibliograph der Botanik B. D. Jackson hat die Entdeckung Flatt's für wichtig genug gehalten, sie in einem (blos mit den Initialen unterzeichneten) Artikel¹⁾ dem englischen Publikum bekannt zu geben. Er bringt eine auszugsweise Übersetzung und fügt die interessante Notiz hinzu, daß sowohl der Neudruck der Seiten 89/90 wie der der Seiten 259/260 (also nicht der der Seiten 75/76) schon W. Carruthers, einem englischen Phytopaläontologen, bekannt gewesen wäre, welcher am 25. September 1871 in ein dem botanischen Garten in Kew gehöriges Exemplar eine ausführliche diesbezügliche — von Jackson wörtlich citierte — Notiz eingetragen hatte. Zum Schluß weist Jackson dann noch, wie später Garcke, die Behauptung Flatt's, daß der Karton von Seite 89/90 mit dem Bogen R erschienen wäre, zurück.

Der Kenntnis Flatt's hatte es sich vollständig entzogen, daß noch zwei Seiten des ersten Bandes, die oben genannten Seiten 259/260, ebenfalls in zwei stark differierenden Ausgaben existieren. Ich machte diese Entdeckung in

¹⁾ 'The rarest typographic product of Linnaeus.' *Journal of Botany*. Vol. 34, 1896. p. 359.

diesem Jahre,¹⁾ wurde aber durch den vor wenigen Monaten erschienenen ersten Teil der Hulth'schen Bibliographie²⁾ belehrt, daß schon im Jahre 1896, ebenfalls im Botanischen Centralblatt, Professor A. Garcke³⁾ auf diese Tatsache öffentlich aufmerksam gemacht hat. In der Einleitung hebt Professor Garcke hervor, daß in seinem Exemplare die verbesserte Ausgabe — sowohl der Seiten 89/90 wie übrigens auch die der Seiten 259/260 — in losen Cartons beigelegen habe, trotzdem das Exemplar sonst gebunden war, was wohl darauf schließen läßt, daß die Neuauflage nicht, wie Flatt meint, mit dem Bogen R zusammengedruckt wurde, sondern (was übrigens auch meine Ansicht ist) einzeln erschienen ist. Professor Garcke behauptet, hauptsächlich auf Grund von Papiervergleichungen, daß die korrigierte Ausgabe der Seiten 89/90 sowohl, wie auch die der Seiten 259/260 also nicht zur Zeit des Erscheinens des Bogens R, sondern frühestens erst nach dem im Mai 1753 erfolgten Erscheinen des ersten Bandes oder aber gar erst mit dem August 1753 zur Ausgabe gelangten zweiten Bande zur Versendung gekommen war. Wenn Professor Garcke weiter hervorhebt, daß Flatt — allerdings unwissentlich — noch eine neue große Variante entdeckt habe, nämlich eine zweite Ausgabe der Seiten 269/270, die im eigenen Exemplare von Flatt allerdings, wie oben gesagt, fehlten, aber aus einem anderen von Flatt verglichenen Exemplare von ihm citiert werden, so ist diese Ansicht unrichtig. Flatt hat nämlich den Inhalt dieser zwei Seiten, 269/270, offenbar bloß aus Flüchtigkeit anders, wie er wirklich lautet, also einfach falsch citiert; vielleicht liegt eine Verwechslung mit der editio II vor. Ich habe noch kein Exemplar gesehen, in welchem die Seiten 269/270 in irgend einer Hinsicht variieren.

Wohl aber wurde in meinem Antiquariat in einem soeben erworbenen Exemplare (aus dem Besitz eines um 1769 in Dunkerque lebenden Arztes Dr. Lemaire stammend) eine andere, sehr wichtige Entdeckung gemacht, nämlich die, daß es auch zwei

¹⁾ Näheres siehe: W. Junk, C. v. Linné und seine Bedeutung f. d. Bibliographie. p. 18.

²⁾ J. M. Hulth, *Bibliographia Linnaeana. Matériaux p. servir à une Bibliographie Linnéenne. Partie I. Livr. 1.* Upsala 1907. Diese vorzügliche, hoffentlich bald abgeschlossene Bibliographie, die bisher nur Privatdruck war, soll binnen wenigen Monaten auch im Buchhandel erscheinen.

³⁾ A. Garcke, Zwei Ersatzblätter in Linné's *Species plantarum* ed. I. *Botan. Centralblatt* Bd. 67 Nr. 1.

Ausgaben der Seiten 75/76 gibt. Dieser Umstand hat sich bisher der Kenntnis aller Botaniker und Bibliographen vollkommen entzogen. Mein Exemplar, in den bekannten hübschen Franzband der Periode gebunden, zeichnet sich aber weiter dadurch aus, daß es sämtliche Ausgaben der Seiten 75/76, 89/90, 259/260 in doppelter, in der korrigierten und der unkorrigierten Form, umfaßt. Die Cartons sind jeweilig hinter den Seiten der ersten Ausgabe eingeklebt; der von Professor Garcke angegebene Papierunterschied ist hier kaum zu merken. So ist das Exemplar nicht nur deshalb, weil es die oben citierten zwei neuen Seiten enthält, sondern auch wegen des — von mir bisher noch nie beobachteten — Umstandes, daß es alle Varianten in beiden Ausgaben umfaßt, ein Unicum; und da in diesem offensichtlich mit besonderer bibliographischer Liebe zusammengetragenen Exemplare keine andere Seite doppelt ist, so dürfte mit der in ihm gemachten Entdeckung die nunmehr auf sechs Seiten gestiegene Kenntnis der Varianten der editio I von Linné's „Species Plantarum“ abgeschlossen sein. Der zweite Band existiert, wie hervorgehoben zu werden verdient, überhaupt nur in einem einzigen Guß; alle Varianten beschränken sich auf den ersten Band.

Worauf beruhen nun erstens diese Varianten, und zweitens was ist — abgesehen von ihrem bibliographischen Interesse — ihre Wichtigkeit für die Wissenschaft, für die botanische Nomenclatur?

Die Varianten sind die umstehenden:

Alte Ausgabe:

Seite 75. Zeile 4–10 statt:

6. *FESTUCA panicula subnutante secunda, pedunculis incrassatis, aristis calycinis longitudine flosculorum. Gramen festuceum myurum elatius, spica heteromalla, gracili. Barr. ic. t. 99. f. 2. Scheuch. gram. 293? Habitat in Hispania. Singulare quod pedunculi membranacei floribus fere crassiores. Calycinae aristae non breviores aristis flosculorum.* *incrassata.*

Seite 89. Zeile 31 statt:

MINUARTIA.

1. *MINUARTIA Loeffl.* *hispanica*

Zeile 39–40 statt:

GUEREZIA.

1. *GUEREZIA floribus capitatis. Loeffl.* *hispanica.*

Seite 90. Zeile 6:

Loeffl. (fehlt in der korrigierten Ausgabe ganz).

Zeile 9:

GUEREZIA (statt *Queria*, Zeile 14, der korrig. Ausgabe).

Seite 260. Zeile 12--19:

(Fehlt in der korrigierten Ausgabe ganz.)¹⁾

Involucellorum foliola saepius coadunata sunt.

4. *SESELL petiolis rameis membranaceis oblongis integris, foliolis binatis ternatisque. Guett. stam. I. p. 64. Dalib. paris. 92.* *elatius.*

Foeniculum sylvestre elatius, ferulae folio longiore.

Tournef. inst. 311. Vaill. paris. 54. Sauv. monsp. 256.

Apium montanum, folio tenuiore. Bauh. pin. 153.

Habitat in Gallia.

¹⁾ Durch Weglassung dieser Species 4 (*Seseli elatius*) der alten Ausgabe in der neuen mußten die auf dieser Seite (260) folgenden Species 5–8 der alten Ausgabe in der neuen Ausgabe natürlich in Species. 4–7 unnummeriert werden, sodaß eine Species, welche die Nummer 8 trägt in der neuen Ausgabe gänzlich fehlt, da auf Seite 261, die man wegen dieses einen kleinen Schönheitsfehlers nicht auch noch neu setzen wollte, gleich mit der Beschreibung der neunten Species (*pyrenaicum*) begonnen wird.

Neue Ausgabe.

Seite 75. Zeile 4 – 10:

6. FESTUCA spica lineari secunda recta, floribus ad- *maritima.*
pressis subaristatis. *Loefl.*

Gramen exile duriusculum maritimum. *Scheuch.gr. 272.*

Habitat in Hispania.

Gr. vix spitamaeum. Flores omnino spicati, secundi, aristis capillaribus: spiculae sexflorae. Folia subulata: vaginis striatis.

Seite 89. Zeile 31 – 32:

MINUARTIA.

1. MINUARTIA floribus confertis dichotomis. *Loefl. dichotoma.*
epist. VI: 33.

Zeile 40 – 42:

2. MINUARTIA floribus terminalibus alternis bractea *campestris.*
longioribus. *Loefl. epist. VIII: 44.*
Habitat in Hispaniae collibus planis.

Seite 90. Zeile 1 – 5:

(Fehlt in der alten Ausgabe ganz.)

3. MINUARTIA floribus lateralibus alternis bractea *montana.*
longioribus. *Loefl. epist. VIII: 43.*
Habitat in Hispaniae collibus altis.

QUERIA.

1. QUERIA floribus confertis. *Loefl. hispanica.*

Zeile 14:

QUERIA (statt Guerezia, Zeile 9 der alten Ausgabe).

Seite 259. Zeile 25 – 30:

(Fehlt in der alten Ausgabe ganz).

[Durch diese Einschubung werden die letzten zwei Zeilen der alten Ausgabe in der korrigierten auf Seite 260 gedrängt].

IMPERATORIA.

1. IMPERATORIA. *Hort. cliff. 103. Hort. ups. 65. Ostruthium.*
Mat. med. 122.

Imperatoria. Bauh. pin. 156.

Magistrantia. Cam. epit. 592.

Habitat ad radices Alpium Helvetiae, Austriae.

Außer den obigen Varianten sind in der Neuausgabe noch an verschiedenen Stellen Interpunktionen, Druckfehler etc. berichtigt so z. B. auf Seite 75 Zeile 30: *subaridis* (statt „*subaristatis*“), Seite 76 Zeile 3: *Lusitanae* (falsch korrigiert, statt „*Lusitaniae*“), Seite 76 Zeile 23: *glabris aristatis* statt „*glabris et aristatis*“, Seite 76 letzte Zeile: *pedunculis* (falsch korrigiert, statt „*pedunculis*“), Seite 90 Zeile 17: das Zeichen für „*perennis*“ statt desjenigen für „*annuus*“, Seite 259 Zeile 9: *aromaticus* (statt „*aromaticum*“), und ähnl. Auf Seite 260 Zeile 35 („101“ statt „161“) und 38 „*lterior*“ statt „*altior*“) sind aber neue störende Druckfehler im Gegensatz zum richtigen Text der unkorrigierten Ausgabe aufgenommen, die von dieser Fehler-Quelle aus ihren Weg auch in alle späteren Ausgaben der „*Species*“ und in den „*Codex Linnaeanus*“ fanden. —

Die Ursachen nun, weshalb Linné zu dem immerhin ungewöhnlichen und jedenfalls von ihm unseres Wissens sonst nie angewendeten Mittel der Vernichtung bereits publicierter Seiten schritt, sind bei den bisher bekannt gewesenen 4 Seiten die folgenden. Für die Seite 89–90: Linné hatte ursprünglich ein Genus *Guerezia* mit 2 Arten, der Loefling'schen *Guerezia hispanica* und der Gronovius'schen *Guerezia canadensis*, aufgestellt. Diesen Genusnamen hat Linné in der korrigierten Ausgabe ganz verschwinden lassen — der Name kommt weder im Index der „*Species*“ noch in irgend einem andern Werke Linné's noch aber überhaupt in der botanischen Literatur vor und besitzt so, wie Flatt mit Recht sagt „eine außergewöhnliche geschichtliche Berühmtheit“ — und hat ihn in *Queria* umgewandelt mit den beiden oben angeführten Arten, welche die gleichen „*Trivial*“-Namen behalten haben. Und zwar zu Ehren von José Quer y Martínez,¹⁾ der im spanischen Heere Wundarzt war und mit Linné's Schüler P. Loefling²⁾ botaniserte. Der ursprüngliche Name *Guerezia* beruhte nämlich auf einem fehlerhaften Lesen der Handschrift Loefling's, welcher in einem Schreiben vom 17. (28.) August 1752 an Linné von einem neuen Genus *Guerva* spricht, welchen Namen L. zuerst für *Querezia las*. (So hatte also diese

¹⁾ Schrieb ein großes Werk in 6 Quartbänden: *Flora Española*, 1762–84.

²⁾ Pehr Loefling, 1729–1756, auf dessen Sendungen aus Spanien und Portugal (wo er von 1751–53 botaniserte) ein ansehnlicher Teil der in den „*Species*“ beschriebenen Arten und 5 neue Gattungen) basierte, war ein Lieblingsschüler Linné's, der des frühzeitig in Venezuela verstorbenen „*Iter Hispanicum*“ 1758 herausgab.

Gattung eigentlich, kaum daß sie entdeckt war, schon nichts weniger als 3 Namen erhalten). — Ferner hatte Linné im Genus *Minuartia* Seite 89) ursprünglich nur eine Species aufgeführt, die er in der korrigierten Ausgabe um zwei vermehrt hat, welche ihm Loefling inzwischen gesandt hatte und die Linné, da auf Seite 90 ohnedies noch so viel Platz war, daß er nicht einnal durch diesen Zusatz erschöpft werden konnte, in der korrigierten Ausgabe gleich mit beschrieben und nicht erst wie sonst für das Supplement oder für die editio II der „Species“ aufgespart hat. Da die beiden neugesandten *Minuartia*-Arten ebenfalls aus Spanien stammten, so wurde auch der Name „hispanica“ der ursprünglich einzigen Species ersetzt in der korrigierten Ausgabe durch „dichotoma“, ein Name, der auch in der editio II der „Species“, also dauernd von der botanischen Nomenclatur beibehalten wurde; daß der Grund dieses Namenwechsels eine Zerstretheit Linnés, etwa eine Verwechslung durch Verschiebung des Wortes „hispanica“ von der textlich darunter befindlichen Species nach oben gewesen, wie Flatt schreibt, halte ich nicht für nötig anzunehmen.¹⁾ —

Die Gattung *Imperatoria*, deren Einschaltung der Grund der Ausgabe des Cartons der Seiten 259/260 war, hatte Linné ursprünglich ganz übersehen, obgleich er sie selbst schon früher beschrieben (allerdings nicht, wie Garcke irrtümlich schreibt, im „Systema Vegetabil., ed. I“), und vor ihm schon Rivinus und Tournefort sie aufgestellt hatten. Es widerstrebte Linné nun dieses übersehene, so wichtige und alte Genus etwa erst im Supplement seines Werkes aufzuführen, und er beschloß deshalb einen Neudruck der Seite. Um nun den Raum für die notwendig gewordene Einschlebung von *Imperatoria* zu gewinnen, ließ Linné auf Seite 260 der korrigierten Ausgabe außer einer ganzen Zeile auch noch die Species Nr. 4 der Gattung *Seseli* (die Species „elatius“) überhaupt weg, welche ihm am wenigsten wichtig erschien. So enthält in der ursprünglichen Ausgabe die Gattung *Seseli* zehn, in der verbesserten nur neun Species. Die ausgelassene Species „elatius“ wurde dann erst wieder in der zweiten Auflage unter dem Namen „elatum“ aufgenommen.

¹⁾ Überdies nennt auch Loefling selbst in dem oben citierten Briefe die Art „dichotoma“. Siehe: Loeflings Reise in den Spanischen Ländern, p. 69.

Der Unterschied im jetzt entdeckten Neudruck der Seiten 75/76 basiert auf dem Ersatz der ursprünglichen Species „*Festuca incrassata*“ durch die inzwischen von Loeffling erhaltene, gänzlich verschiedene Species „*Festuca maritima*“. Die von Barrelier und von Scheuchzer aufgestellte Species „*incrassata*“ war nämlich Linné wohl bei weiterer Überlegung zu unsicher erschienen, so daß er sich entschloß, sie wegzulassen. Diese Species hat dann Linné, wie mir Herr W. P. Hiern schreibt, in der 2. Auflage seiner „Species“ (Seite 1677) mit „*Bromus distachyos*“ identifiziert, eine Species, die von ihm selbst 1756 in dem Aufsatz „Centuria II. Plantarum“ — abgedruckt in Band IV. p. 297–332 der „*Amoenitates academicae*“ — aufgestellt worden war. Es ist also die Ursache des Neudrucks gewiß weniger der Empfang der neuen Species „*maritima*“, deren Publicierung wohl hätte warten können, als vielmehr der berechtigte Zweifel an der alten „*incrassata*“. — Eine Nachprüfung der oben aufgeführten Gründe für die Neudrucke, die sicher eine Bestätigung unserer Angaben bringen dürfte, durch Linné-Biographen wäre sehr wünschenswert. Speziell in der Korrespondenz L.'s mit Loeffling und anderen wäre vielleicht wichtiges zur Sache zu finden.

Auf jeden Fall aber werden alle, die dieses Fundamentalwerk umfänglich oder dauernd zu Rate ziehen, gut tun, vorher zu prüfen, ob und welche der oben angeführten Varianten das benutzte Exemplar enthält. Die allgemein als Grundlage angesehene ist die — relativ häufigere — korrigierte Ausgabe. Wer also die andere oder aber meinen — nach der unkorrigierten Ausgabe gemachten — Neudruck besitzt wird die betreffenden Veränderungen nachzutragen haben. In der folgenden Gegenüberstellung der auf photographischem Wege gut reproduzierten 6 Seiten hoffe ich einen brauchbaren Schlüssel zur Erkennung der Ausgabe zu liefern.



TRIANDRIA - DIGYNIA.

75

- Gramen murorum, spica longissima. *Raj. angl.* 3. p. 415. *hist.* 286. *Morif. hist.* 3. p. 215. f. 7 t. 43.
Habitat in Anglia, Italia.
6. FESTUCA panicula subnutante secunda, pedunculis *incrassata*,
incrassatis, arillis calycinis longitudine flosculorum.
Gramen festuceum myurum elatius, spica heteromalla,
gracili. *Barr. ic. t.* 99. f. 2. *Scheuch. gram.* 293?
Habitat in Hispania.
Singulare quod pedunculi membranacci floribus fere cras-
siores. Calycinae aristæ non breviores aristis flosculorum.
7. FESTUCA panicula secunda: spiculis erectis: calycis *bromoides*,
altera valvula integra; altera acuminata.
Festuca spicis erectis ad unum latus, palea altera caly-
cina minima, altera acuminata. *Roy. lugdb.* 68.
Gramen paniculatum bromoides minus, paniculis ari-
statis unam partem spectantibus. *Raj. angl.* 3. p. 415.
hist. 1287. *Pluk. alm.* 174. t. 33. f. 10. *Scheuch,*
gram. 297.
Habitat in Anglia, Gallia,
- * *Panicula æquali.*
8. FESTUCA panicula erecta, spiculis subovatis muti- *decumbens.*
cis, calyce flosculis majore, caule decumbente. *Fl.*
92. It. scan. 226.
Gramen montanum avenaceum, locustis muticis tu-
mentibus, pilosum. *Scheuch. gram.* 170.
Gramen avenaceum parvum procumbens, paniculis non
aristatis. *Raj. angl.* 3. p. 408. *hist.* 1288. *Pluk. alm.*
174. t. 34. f. 1. *Mont. prœdr.* 53. t. 2. f. 1.
Habitat in Europæ pascuis siccis sterilibus.
9. FESTUCA panicula secunda erecta, spiculis subarista- *elatior.*
tis exterioribus teretibus. *Fl. suec.* 91.
Festuca panicula spicata, spiculis uno versu inclinatis
submuticis. *Roy. lugdb.* 68.
Gramen pratense majus, locustis tumidis. *Buxb. cent.*
5. p. 41. t. 16.
Habitat in Europæ pratis fertilissimis.
10. FESTUCA panicula ramosa erecta, spiculis subses- *fluitans,*
silibus teretibus muticis. *Fl. suec.* 90.
Poa spiculis oblongis erectis. *Hort. cliff.* 28. *Roy. lugdb.* 62.
Gramen aquaticum fluitans, multiplici spica. *Bauh. pin.*
2. *theatr.* 41. *Scheuch. gram.* 199.
Habitat in Europæ siccis & paludibus.

TRIANDRIA DIGYNIA. 75

- Gramen murorum, spica longissima. *Raj. ang.* 3. p. 415. *hist.* 286. *Morif. hist.* 3. p. 215. f. 7. t. 43.
Habitat in Anglia, Italia.
6. FESTUCA spica lineari secunda recta, floribus *ad-maritima*,
 pressis subaristatis. *Loefl.*
 Gramen exile duriusculum maritimum. *Scheuch. gr.* 272.
Habitat in Hispania. ☉
 Gr. *vix spitameum*. Flores *omnino spicati, secundi*,
aristis capillaribus: spiculæ *sexfloræ*. Folia *subulata*:
vaginis striatis
7. FESTUCA panicula secunda, spiculis erectis, calycis *bromoides*.
 altera valvula integra, altera acuminata.
 Festuca spicis erectis ad unum latus, palea altera caly-
 cina minima, altera acuminata. *Roy. lugdb.* 68.
 Gramen paniculatum bromoides minus, paniculis *ari-*
statis unam partem spectantibus. *Raj. angl.* 3. p. 415.
hist. 1287. *Pluk. alm.* 174. t. 33. f. 10. *Scheuch.*
gram. 297.
Habitat in Anglia, Gallia.
- * *Panicula equali.*
8. FESTUCA panicula erecta, spiculis subovatis muticis, calyce flosculis majore, caule *decumbens*. *Fl.*
92. It. scan. 226.
 Gramen montanum avenaceum, locustis muticis tu-
 mentibus, pilosum. *Scheuch. gram.* 170.
 Gramen avenacum parvum procumbens, paniculis non
 aristatis. *Raj. angl.* 3. p. 408. *hist.* 1288. *Pluk. alm.*
174. t. 34. f. 1. Mont. prodr. 53. t. 2. f. 1.
Habitat in Europæ pascuis siccis sterilibus:
9. FESTUCA panicula secunda erecta, spiculis subaristatis exterioribus teretibus. *Fl. suec.* 91.
 Festuca panicula spicata, spiculis uno versu inclinatis
 submuticis. *Roy. lugdb.* 68.
 Gramen pratense majus, locustis tumidis. *Buxb. cent.*
5. p. 41. t. 16.
Habitat in Europæ pratis fertilissimis.
10. FESTUCA panicula ramosa erecta, spiculis subsessilibus teretibus muticis. *Fl. suec.* 90.
 Poa spiculis oblongis erectis. *Hort. cliff.* 28. *Roy. lugdb.* 62.
 Gramen aquaticum fluitans, multiplici spica. *Baub. pin.*
2. theatr. 41. *Scheuch. gram.* 199.
Habitat in Europæ fossis & paludibus.

- cristata.* 11. FESTUCA panicula spicata lobata, spiculis ovatis latis sexfloris hirsutis. *Loßl.*
Habitat in Lusitaniæ collibus sterilibus.
Culmi e radice plurimi, vix digiti longitudine. Panicula subspicata, fere ovata, diversa ab Aira cristata flosculis pluribus usque hirsutis, culmo brevior, facie autem accedit.

BROMUS.

- secalinus.* 1. BROMUS panicula patente, spiculis ovatis: aristis re-
 ctis *Fl. Suec.* 84.
 Festuca culmo paniculato, spicis compresso-ovatis. *Fl. lapp.* 28. *Roy. lugdb.* 67.
 β. Festuca graminea, glumis hirsutis. *Bauh. pin.* 9 *theatr.* 143. *Scheuch. gram.* 250.
 Gramen avenaceum fegetale majus, gluma turgidiore. *Morif. hist.* 3. f. 8. t. 7. f. 16.
Habitat in Europæ agris secalinis arenosis. ☉
- squarrosus.* 2. BROMUS panicula patula, spicis ovatis: aristis diva-
 ricatis.
 Festuca graminea, glumis vacuis. *Scheuch. gram.* 251. t. 5. f. 11.
 Gramen avenaceum, locustis amplioribus candicantibus glabris & aristatis. *Tournef. inst.* 525.
 Gramen phalaroides acerotum, nutante spica. *Barr. ic.* 24. f. 1.
Habitat in Gallia, Helvetia, Sibiria.
- purgans.* 3. BROMUS panicula nutante crispa, foliis utrinque nu-
 dis: vaginis pilosis, glumis villosis.
 Gramen bromoides catharticum. *Few. peruv.* 705. t. 1?
Habitat in Canada. Kalm. 2
Culmus sesquipedalis, firmus. Folia latitudine arundinis, carinata, viriata, supra fere nuda, subtus omnino glabra. Vaginae foliorum retrorsum pilosae. Panicula crispa, flexuosa, nutans. Spiculae flosculis 8 ad 14, oblongae. Glumae pilis brevissimis undique extus villosae. Arista sub apice glumae exterioris. Differt nostra a Fewillaei radicibus fibrosis nec squamosis; spiculis angustioribus.
- ciliatus.* 4. BROMUS panicula nutante, foliis utrinque vaginisque
 subpilosis, glumis ciliatis.
Habitat in Canada ex semine. D. Kalm.
Culmi tenues. Folia utrinque & vaginae vix manifeste pubescentes. Panicula valde nutans, non crispis pedunculis.

crispata.

11. FESTUCA panicula spicata lobata, spiculis ovatis latis sexfloris hirsutis. *Læfl.*
Habitat in Lusitanæ collibus sterilibus.
Culmi e radice plurimi, vix digiti longitudine. Panicula subspicata, fere ovata, diversa ab Aira cristata flosculis pluribus iisque hirsutis, culmo brevioris, facie autem accedit.

BROMUS.

secalinus.

1. BROMUS panicula patente, spiculis ovatis, aristis rectis. *Fl. succ.* 84.
Festuca culmo paniculato, spicis compresso-ovatis. Fl. lapp. 28. *Roy. lugdb* 67.
 2. Festuca graminea, glumis hirsutis. *Baub. pin.* 9. *theatr.* 143. *Scheuch. gram.* 250.
Gramen avenaceum segetale majus, gluma turgidiore. Morif. hist. 3. *f.* 8. *t.* 7. *f.* 16.
Habitat in Europæ agris secalinis arenosis. ☉

squamulosus.

2. BROMUS panicula patula, spicis ovatis, aristis divaricatis.
Festuca graminea, glumis vacuis. Scheuch. gram. 251. *t.* 5. *f.* 11.
Gramen avenaceum, locustis amplioribus candicantibus glabris aristatis. Tournef. inst. 525.
Gramen phalaroides acerofum, nutante spica. Barr. ic. 24. *f.* 1.
Habitat in Gallia, Helvetia, Sibiria.

purpureus.

3. BROMUS panicula nutante crispa, foliis utrinque nudis: vaginis pilosis, glumis villosis.
Gramen bromoides catharticum. Few. peruv. 705. *t.* 1?
Habitat in Canada Kalm. 2
Culmus sesquipedalis, firmus. Folia latitudine arundinis, carinata, viridis, supra tere nuda, subtus omnino glabra. Vagina foliorum retrorsum pilosa. Panicula crispa, flexuosa, nutans. Spiculae flosculis 8 ad 14, oblongae. Glumae pilis brevissimis undique extus villosae. Arista sub apice glumae exterioris. Differt nostra a Fewillei radicibus fibrosis nec squamosis; spiculis angustioribus.

villatus.

4. BROMUS panicula nutante, foliis utrinque vaginisque subpilosis, glumis ciliatis.
Habitat in Canada; ex semine. D. Kalm.
Culmi tenues. Folia utrinque & vaginae vix manifeste pubescentes. Panicula valde nutans, non crispis pedunculis-

TRIANDRIA TRIGYNIA.

89

MOLLUGO.

1. MOLLUGO foliis oppositis lanceolatis, ramis alter- *oppositifolia*,
nis, pedunculis lateralibus confertis unifloris. *Fl. zeyl.*
52. *
Habitat in Zeylona.
2. MOLLUGO foliis quaternis obovatis, panicula *tetraphylla*, *aphylla.*
dichotoma. *Hort. cliff.* 28. *Roy. lugdb.* 215. *Sauv.*
monsp. 164.
Anthyllis marina alfinefolia. Baub. pin. 282.
Anthyllis alfinefolia polygonoides major. Barr. rar. 103.
f. 534.
Habitat in Italiæ, Narbonæ vineis. ☉
Huius petala 4, ovata, calyce breviora.
3. MOLLUGO foliis quinque obovatis æqualibus, flori- *pentaphylla*.
bus paniculatis. *Fl. zeyl.* 51.
Alfine ramosa procumbens quadrifolia, ad radicem poly-
phylla. Burm. zeyl. 13. t. 8, f. 12.
Habitat in Zeylona.
4. MOLLUGO foliis verticillatis cuneiformibus acutis, *verticillata*.
caule subdiviso decumbente, pedunculis unifloris. *Hort.*
upf. 24.
Mollugo foliis sæpius septenis lanceolatis. Gron. virg. 14.
Alfine Spergula mariana, latiori folio, floribus ad nodos
pediculis curtis circa caulem insidentibus, calycibus
eleganter punctatis. Pluk. mant. 9. t. 332. f. 5.
β. *Mollugo foliis septenis linearibus. Hort. cliff.* 28.
Alfine procumbens, gallii facie, africana. Herm. lugdb.
19. t. 21. Ebrat. pill. t. 6. f. 3.
Habitat in Africa, Virginia. ☉

MINUARTIA.

1. MINUARTIA *Læfl.* *hispanica.*
Habitat in Hispania. ☉
Plantula rigida, dura; tenax, sæpius simplex. Folia op-
posita, setacea. Flores cymasi in capitulum quadratum,
arcte dichotomum, fastigiatum, caule sæpius majus, ses-
siles. Bractæ setaceæ, flore longiores, apice recto. Sem-
ina quinque ad octo, subrotunda, reniformia. Color
plantæ subsuscus. Læfl.

GUEREZIA.

1. GUEREZIA floribus capitatis. *Læfl.* *hispanica.*
F 5 *Ha-*

TRIANDRIA TRIGYNIA.

89

MOLLUGO.

1. MOLLUGO foliis oppositis lanceolatis, ramis alter-^{oppositifolia} nis, pedunculis lateralibus confertis unifloris. *Fl. zeyl.* 52. *
Habitat in Zeylona.
2. MOLLUGO foliis quaternis obovatis, panicula di-^{tetraphylla} chotoma. *Hort. cliff.* 28. *Roy. lugdb.* 215. *Sauv. monsp.* 164.
Anthyllis marina alsinesifolia. Baub. pin. 282.
Anthyllis alsinesifolia polygonoides major. Barr. rar. 103. f. 534.
Habitat in Italiae, Narbonae vineis. ☉
Huic petala 4, ovata, calyce breviora.
3. MOLLUGO foliis quinis obovatis æqualibus, flori-^{pentaphylla} bus paniculatis. *Fl. zeyl.* 51.
Alsine ramosa procumbens quadrifolia, ad radicem polyphylla. Burm. zeyl. 13. t. 8. f. 12.
Habitat in Zeylona.
4. MOLLUGO foliis verticillatis cuneiformibus acutis, ^{verticillata} caule subdiviso decumbente, pedunculis unifloris. *Hort. upf.* 24.
Mollugo foliis sæpius septenis lanceolatis. Gron. virg. 14.
Alsine Spergula mariana, latiori folio, floribus ad nodos pediculis curtis circa caulem insidentibus, calycibus eleganter punctatis. Pluk. mant. 9. t. 332. f. 5.
- β. MOLLUGO foliis septenis linearibus. *Hort. cliff.* 28.
Alsine procumbens, gallii facie, africana. Herms. lugdb. 19. t. 21. *Ehret. pict.* t. 6. f. 3.
Habitat in Africa, Virginia. ☉

MINUARTIA.

1. MINUARTIA floribus confertis dichotomis. *Læf. dichotoma. epist. VI:* 33.
Habitat in Hispania. ☉
Plantula rigida, dura, tenax, sæpius simplex. Folia opposita, setacea. Flores cymosi in capitulum quadratum, arcte dichotomum, fastigiatum, caule sæpius majus, sessiles. Bractæ setaceæ, flore longiores, apice recto. Semina quinque ad octo, subrotunda, reniformia. Color plantæ subsuscus. Læf.
2. MINUARTIA floribus terminalibus alternis bractea ^{compensis} longioribus. *Læf. epist. VIII:* 44.
Habitat in Hispaniæ collibus planis. ☉

3.

Habitat in Hispania. ☉

Antecedente *minor*, *fragilior*. Capitulum *florum obsoletius tetragonum, facillime a caule discedens*. Bractæ *setaceæ, erectæ, apice extrorsum hamatæ, vestibis adherentes*. Semen 1, *compressum, subrotundum*. Color *plantæ albidus*. Lœfl. *Habitus antecedentis & structura floris eadem; at Semina solitaria & plura constituunt genera diversissima.*

- canadensis.* 2. GUEREZIA floribus solitariis, caule dichotomo. Mollugo foliis oppositis, stipulis quaternis, caule dichotomo. *Gron. virg. 14?*

Habitat in Canada, Virginia. ☉

Radix *fibrosa*. Caulis *strictus, dichotomus, spithameus teres, filiformis, erectus, Herba lini cathartici*. Folia *opposita, lanceolato-ovata, integerrima, adspersa utrinque punctis fuscis*. Stipulæ *geminae utrinque, acute, membranaceæ*. Flores *solitarii, subpedunculati, parvi, virides, ex singula dichotomia*. Calyx *quinquepartitus: foliis obtusiusculis, subformicatis*. Petala *nulla*. Stamina 3, *antheris flavis*. Germen *subrotundum*. Styli *tres*. Spontanea *planta altior caule capillari; culta crassior & foliis minime punctatis.*

LECHEA.

- minor.* 1. LECHEA foliis lineari-lanceolatis, floribus paniculatis. *Gen. nov. 1074. **
 Capraria foliis integerrimis. *Gron. virg. 75*
 Scoparia foliis tenuissimis in plurimos & tenuissimos ramulos divisa & subdivisa. *Raj. suppl. 132.*
Habitat in Canadæ sylvis glareosis. 2
- major* 2. LECHEA foliis ovati-lanceolatis, floribus lateralibus vagis. *Gen. nov. 1074. f. 4. **
Habitat in Canadæ aridis.

TRIANDRIA TRIGYNIA.

- montana.* 3. MINUARTIA floribus lateralibus alternis bractea longioribus. *Læfl. epist. VIII: 43.*
Habitat in Hispaniæ collibus altis. ☉

QUERIA.

- hispanica.* 1. QUERIA floribus confertis. *Læfl.*
Habitat in Hispania. ☉
 Antecedente minor, fragilior. Capitulum florum obsole-
 tus tetragonum, facillime a caule discedens. Bractea
 setacea, erecte, apice extrorsum hamata, vestibus ad-
 herentes. Semen 1, compressum, subrotundum. Color
 plantae albidus. Habitus antecedentis & structu-
 ra floris eadem; at Semina solitaria & plura consti-
 tuunt genera diversissima.
- canadensis.* 2. QUERIA floribus solitariis, caule dichotomo.
 Mollugo foliis oppositis, stipulis quaternis, caule dichotomo. *Grou. virg. 14?*
Habitat in Canada, Virginia. ♀
 Radix fibrosa. Caulis strictus, dichotomus, spithameus,
 teres, filiformis, erectus. Herba lini cathartici. Fo-
 lia opposita, lanceolato-ovata, integerrima, adpersa
 utrinque punctis fuscis. Stipulae geminae utrinque,
 acute, membranaceae. Flores solitarii, subpedunculati,
 parvi, virides, ex singula dichotomia. Calyx quin-
 quepartitus: foliolis obtusiusculis, subfornicatis. Peta-
 la nulla. Stamina 3, Antheris flavis. Germen subro-
 tundum. Stylistes. Spontanea planta altior caule cap-
 illari; culta crassior & foliis minime punctatis.

LECHEA.

- minor.* 1. LECHEA foliis lineari-lanceolatis, floribus panicula-
 tis. *Gen. nov. 1074. **
 Capraria foliis integerrimis. *Grou. virg. 75.*
 Scoparia foliis tenuissimis in plurimos & tenuissimos ra-
 mulos divisa & subdivisa. *Raj. suppl. 132.*
Habitat in Canadae sylvis glareosis. ♀
- major.* 2. LECHEA foliis ovati-lanceolatis, floribus lateralibus
 vagis. *Gen. nov. 1074. f. 4. **
Habitat in Canadae aridis.

PENTANDRIA DIGYNIA.

259

Cicutaria palustris latifolia alba. *Baub. pin.* 161.
 Cicutaria palustris latifolia rubra. *Baub. pin.* 161.
 Myrrhis perennis alba minor, foliis hirsutis; femine aureo.
M. Hall. jen. 282. t. 5.
 Myrrhis broccenbergensis. *Baub. pin.* 160.
 Sefeli montanum, cicutæ folio, subhirsutum: *Baub. pin.*
 161. *prodr.* 85.
Habitat in Alpibus Helvetiæ. 2

5. CHÆROPHYLLUM caule æquali, foliolis ferratis aromaticum.
 integris.
 Chærophyllum foliolis lanceolato-ovatis ferratis inte-
 gris. *Hort. cliff.* 102. *Roy. lugdb.* 112.
 Cerefolium, rugoso angelicæ folio, aromaticum. *Bocc.*
mus. 2. p. 29. t. 19.
 Angelica sylvestris hirsuta inodora. *Baub. pin.* 156.
prodr. 82.
Habitat in Lusatia, Misnia. 2

6. CHÆROPHYLLUM fruticosum. arborescens.
 Cicuta arbor virginiana. *Pluk. mant.* 49.
 Cicutaria arbor virginiana. *Raj. suppl.* 257.
Habitat. in Virginia. 5
 Caulis frutescens. Folia chærophylli, ampla, supradecompo-
 sita, pinnis patentissimis, lævia, inciso-ferrata. Umbel-
 læ tenues albae involucro partiali, flosculi omnes fertiles.

SESELI.

1. SESELI caule declinato, umbellis ante florescentiam *Pimpinelloi-*
 nutantibus. des.
Habitat in Europa australiore. 2
 Radix perennis, Folia pinnata, pinnis multifidis, segmen-
 tis alternis: hæc etiam alternatim secta, segmentis li-
 nearibus, planis, extrorsum versis. Caulis pedalis, te-
 res, ante florescentiam decumbens, sub florescentia fer-
 me erectus foliolo uno alterove: petiolo membranaceo,
 spatuliformi, oblongo; e quo pedunculus simplex. Um-
 bellæ ante florescentiam nutantes ut in *Pimpinella*
saxifraga: involucro universali nullo; partiali lineari
 angusto, longitudine fere umbellulæ. Semina ovalia
 striis 3. elevatis.

2. SESELI petiolis ramiferis membranaceis oblongis inte- *montanum.*
 gris, foliis caulinis angustissimis. *Hort. cliff.* 102. *Roy.*
lugdb. 112. *Dalib. paris.* 92. *Sauv. monsp.* 256.
 Meum latifolium adulterinum. *Baub. pin.* 148.

PENTANDRIA DIGYNIA 259

- Cicutaria palustris latifolia alba. *Baub. pin. 161.*
 Cicutaria palustris latifolia rubra. *Baub. pin. 161.*
 Myrrhis perennis alba minor, foliis hirsutis, semine aureo. *M. Hall. jer. 282. t. 5.*
 Myrrhis broccenbergensis. *Baub. pin. 160.*
 Seseli montanum, cicutæ folio, subhirsutum. *Baub. pin. 161. prodr. 85.*

Habitat in Alpibus Helvetiæ. 2

5. CHÆROPHYLLUM caule æquali, foliolis serratis integris.

- Chærophyllum foliolis lanceolato-ovatis ferratis integris. *Hort. cliff. 102. Roy. lugdb. 112.*
 Celifolium, rugoso angelicæ folio, aromaticum. *Bocc. mus. 2. p. 29. t. 19.*
 Angelica sylvestris hirsuta inodora. *Baub. pin. 156. prodr. 82.*

Habitat in Lusatia, Misnia. 2

6. CHÆROPHYLLUM fruticosum. arborescens.

- Cicuta arbor virginiana. *Pluk. mant. 49.*
 Cicutaria arbor virginiana. *Raj. suppl. 257.*
Habitat in Virginia. 5

Caulis frutescens. Folia chærophylli, ampla, supradecomposita, pinnis patentissimis, levia, inciso-serrata. Umbellæ tenues, albæ; involucri partiali. flosculi omnes fertiles.

IMPERATORIA.

1. IMPERATORIA. *Hort. cliff. 103. Hort. ups. 65. Ostrubium. Mat. mea. 122.*

- Imperatoria. *Baub. pin. 156.*
 Magilstrantia. *Cam. epit. 592.*

Habitat ad radices Alpium Helvetiæ, Austriæ. 2

SESELI,

1. SESELI caule declinato, umbellis ante florescentiam Pimpinelloides.
 nutantibus.

- Habitat in Europa australiore. 2*
 Radix perennis. Folia pinnata, pinnis multifidis, segmentis alternis: hæc etiam alternatim sectæ, segmentis linearibus, planis, extrorsum versis. Caulis pedalis, teres, ante florescentiam decumbens, sub florescentia ferme erectus foliolo uno alterove: petiolo membranaceo, spatheiformi, oblongo; e quo pedunculus simplex. Umbellæ ante florescentiam nutantes ut in Pimpinella

260 PENTANDRIA DIGYNIA.

- Saxifraga montana minor italica, foliis in breviores partes divisis. *Morif. hist. 3. p. 272. f. 9. t. 2. f. 1. Habitat in Galliæ, Italiæ collibus.* ♀
- glaucum.** 3. SESELI petiolis ramiferis membranaceis oblongis integris: foliolis singularibus binatisque. *Guett. stamp. 64* Fœniculum sylvestre, glauco folio. *Tournef. inst. 311* Daucus, glauco folio, limilis fœniculo tortuoso. *Baub. hist. 3. p. 16.*
Saxifraga montana minor glauca & rigidior. *Morif. hist. 3. p. 273.*
Habitat in Gallia. ♀
Involucellorum foliola sæpius coadunata sunt.
- elatus.** 4. SESELI petiolis rameis membranaceis oblongis integris, foliolis binatis ternatisque. *Guett. stamp. 1. p. 64. Dalib. parif. 92.*
Fœniculum sylvestre elatus, ferulæ folio longiore. *Tournef. inst. 311. Vaill. parif. 54. Sauv. monsp. 256.*
Apium montanum, folio tenuiore. *Baub. pin. 153.*
Habitat in Gallia. ♀
- annuum.** 5. SESELI petiolis rameis membranaceis ventricosis & marginatis. *Hort. cliff. 103. Roy. lugdb. 112. Sauv. monsp. 256.*
Fœniculum sylvestre annuum, tragofelini odore, umbella alba. *Vaill. parif. 54. t. 9. f. 4.*
Libanotis tenuifolia germanica. *Baub. pin. 158. Burf. Habitat in Pannonia, Gallia.* ☉
- Ammoides.** 6. SESELI petiolis membrana destitutis. *Roy. lugdb. 112.*
Fœniculum lusitanicum minimum acre. *Tournef. inst. 312.*
Ammoides. *Baub. pin. 159.*
Habitat in Lusitania. ☉
- tortuosum.** 7. SESELI caule alto rigido, foliolis linearibus fasciculatis. *Oenanthe striata rigida. Hort. cliff. 99. Sauv. monsp. 257.*
Sefeli massiliense, fœniculi folio. *Baub. pin. 161.*
Fœniculum tortuosum. *Baub. hist. 3. p. 16.*
Habitat in Europa australi. ♀
Caulis rigidus, quasi lignosus, foliis multoties altior. Foliola partialia non duo tantum opposita, sed sæpius quatuor interioribus minoribus, unde fasciculata.
- Carvisolia.** 8. SESELI foliis bipinnatis sublinearibus, petiolis basi membranaceis, feminibus ovalibus.

Korrigierte Ausgabe der Seite 260.

260 PENTANDRIA DIGYNIA.

Saxifraga: involucrio universalis nullo: partiali lineari angusto, longitudine fere umbellulae. Semina ovalia striis 3, elevatis.

- montanum.** 2. SESELI petiolis ramiferis membranaceis oblongis integris, foliis caulinis angustissimis. *Hort. cliff.* 102. *Roy. lugdb.* 112. *Dalib. parif.* 92. *Sauv. monsp.* 256.
Meum latifolium adulterinum. Baub. pin. 148.
Saxifraga montana minor italica, foliis in breviores partes divisis. Morif. hist. 3. p. 272. f. 9. t. 2. f. 1.
Habitat in Gallia, Italiae collibus. ♀
- glaucum.** 3. SESELI petiolis ramiferis membranaceis oblongis integris: foliolis singularibus binatisque. *Guett. stamp.* 64.
Fœniculum sylvestre, glauco folio. Tournesf. inst. 311.
Daucus, glauco folio, similis fœniculo tortuoso. Baub. hist. 3. p. 16.
Saxifraga montana minor glauca & rigidior. Morif. hist. 3. p. 273.
Habitat in Gallia. ♀
- annuum.** 4. SESELI petiolis rameis membranaceis ventricosis emarginatis. *Hort. cliff.* 103. *Roy. lugdb.* 112. *Sauv. monsp.* 256.
Fœniculum sylvestre annuum, tragofellini odore, umbella alba. Vaill. parif. 54. t. 9. f. 4.
Libanotis tenuifolia germanica. Baub. pin. 158. *Burf.*
Habitat in Pannonia, Gallia. ☉
- Ammoides.** 5. SESELI petiolis membrana destitutis. *Roy. lugdb.* 112.
Fœniculum lusitanicum minimum acre. Tournesf. inst. 312.
Ammoides. Baub. pin. 159.
Habitat in Lusitania. ☉
- tortuosum.** 6. SESELI caule alto rigido, foliolis linearibus fasciculatis. *Oenanthe striata rigida. Hort. cliff.* 99. *Sauv. monsp.* 257.
Seseli massiliense, fœniculi folio. Baub. pin. 101.
Fœniculum tortuosum. Baub. hist. 3. p. 16.
Habitat in Europa australi. ♀
Caulis rigidus, quasi lignosus, foliis multoties latior. Foliola partialia, non duo tantum opposita, sed saepius quatuor: interioribus minoribus, unde fasciculata.
- Carvifolia.** 7. SESELI foliis bipinnatis sublinearibus: petiolis basi membranaceis, seminibus ovalibus,

Carvi-



New York Botanical Garden Library

QK 91 .S6 J8 c.2

gen

Junk, Wilhelm/Linne's Species plantarum



3 5185 00090 6774

